

DRINKS.

Douglas Laing Big Peat Islay Blended Malt 5cl



Scannen, um die Online-Version zu besuchen

Zusatzinformation

Artikelnummer	700366
Alkoholgehalt	46%
Flascheninhalt	5cl
Herkunftsland	Grossbritannien
Region	Schottland, Glasgow
Abfüller	Douglas Laing & Co Ltd. Douglas House, 18 Lynedoch Crescent, Glasgow G3 6EQ, United Kingdom
Marke	Douglas Laing
Typ	Blended Scotch Whisky
Anwendung	pur oder für diverse Drinks und Cocktails (z.B. Whisky Sour)
Degustationsnotiz	Frisches, salziges Aroma mit torfgetrocknetem Gerstenmalz und feuchter Erde. Am Gaumen mit Asche, süsslichem Teer und einer gehörigen Portion Rauch. Langer Abgang.
Verkehrsbezeichnung	Whisky
Details	Mischung aus fünf verschiedenen, getorften Islay- Malts
Ehrungen	International Wine & Spirit Competition 2014: Silber / Herausragend
Zutaten	Ein Zutatenverzeichnis ist nach Art. 16 Abs. 4 der



Zusatzstoffe

Enthält Farbstoff

Beschreibung

Wenn ein Ort auf dieser Welt die Bezeichnung "Whisky-Insel" verdient hat, dann ist es wohl die Isle of Islay. Während des grossen Whisky-Booms im 19. Jahrhundert waren hier zeitweise bis zu 20 Destillieren in Betrieb – nur wenige von ihnen überlebten allerdings das darauffolgende Jahrhundert. Heutzutage halten acht Brennereien die Islay Single Malt Scotch Whiskys in Ruhm und Ehre. Das Typische an einem Islay-Whisky ist sein hoher Phenolgehalt, wodurch sein Geschmack von torfig-rauchigen, würzigen, trockenen und manchmal sogar medizinischen Noten geprägt ist. Der Big Peat kombiniert Abfüllungen von den Destillieren Ardbeg, Caol Ila, Bowmore und Port Ellen, doch das war nicht alles: Angeblich stecken auch ein paar geheimnisvolle Überraschungen in dem Blend. Pur und in Begleitung von blauem Käse oder als Beigabe eines "Smoky Sours" lässt er sich am besten trinken. Diese winzige 5cl-Flasche ist in diesem Fall sogar praktisch, denn das Rezept für den Smoky Sour-Cocktail sieht 5cl Big Peat vor. Mit dem comicartigen, fast schon humorvollen Etikett geht das Unternehmen Douglas Laing neue Wege im Whisky-Marketing. Big Peat wurde als erster "regionale Malt" im Jahr 2009 herausgebracht. Es folgten Blends, welche die Highlands, Lowlands, die restlichen schottischen Inseln und die Speyside-Region repräsentieren sollen.